

# Grundschule Campe

Brinkstraße 48

21680 Stade

Tel: 04141 / 66727

Fax: 04141 / 510 206

mail: [info@grundschule-campe.de](mailto:info@grundschule-campe.de)

---



# Förder- und Forderkonzept der Grundschule Campe

**Stand: Mai 2022**

Verabschiedet auf der Gesamtkonferenz am 22. Juni 2022

Erarbeitet von C. Rosenthal-Leslie, H. Mischewski, J. Schultz, K. Gedrath, I. Stein

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	3
<b>1. Inhaltliche Aspekte</b> .....	3
1.1 Grundsätze und Ziele .....	3
1.2 Bereiche der Förderung und Forderung .....	3
<b>2. Organisatorischer Rahmen</b> .....	4
2.1 Schulinterne Bedingungen .....	4
2.2 Grundsätze zur Organisation.....	4
2.3 Lerngruppenbildung .....	5
2.4 Dokumentation .....	5
<b>3. Schulinterne Umsetzung</b> .....	5
3.1 Diagnose .....	5
3.2 Unterrichtliche Maßnahmen.....	6
3.3 Außerunterrichtliche Maßnahmen .....	6
3.4 Förder- und Fördermaterial .....	6
3.5 Beratungssysteme .....	7
3.6 Abprachen .....	7
<b>4. Verknüpfte Konzepte</b> .....	7

## **Vorwort**

Im Unterricht fallen oft Kinder auf, die in den Bereichen des Lernens, der Sprache und des Verhaltens Auffälligkeiten zeigen. Die LehrerInnen stehen dann vor der Aufgabe, Daten zur bisherigen Entwicklung, zum persönlichen Umfeld und zur Lernausgangslage des Kindes genau und umfassend zu ermitteln, um daraus sinnvolle Ansätze für Fördermaßnahmen entwickeln zu können. Überwiegend finden pädagogische Diagnostik und Förderung unterrichtsbegleitend und prozessorientiert statt.

Durch unser Förder- und Forderkonzept wollen wir alle Kinder in ihren Schwächen und Stärken fördern und fordern.

## **1. Inhaltliche Aspekte**

### **1.1 Grundsätze und Ziele**

- Ganzheitliches Lernen → Lernen und Üben über alle Sinne – Arbeit nach dem Prinzip der Anschaulichkeit
- Vermittlung von Erfolgserlebnissen
- Stärkung der Persönlichkeit
- Förderung der Selbsttätigkeit und Selbstständigkeit
- Förderung der Problemlösungsfähigkeit
- Förderung der Kooperationsfähigkeit
- Förderung von Kreativität
- Schulung von Arbeitstechniken und –strategien
- Aufarbeitung von Lernrückständen, beispielsweise durch die Frühförderung
- Festigung von Grundwissen
- Abbau motorischer Defizite durch Tanzprojekt, Feinmotorikschulung und den Sportunterricht

### **1.2 Bereiche der Förderung und Forderung**

- Förderung der basalen Wahrnehmungsfähigkeiten (visuell, akustisch, taktil) hauptsächlich im Schulkindergarten und 1. Jahrgang
- Motorik
- Lesekompetenz
- Deutsch
- Mathematik
- DaZ
- Grundlagen im Umgang mit dem I-Pad (I-Pad-Führerschein)
- Förderung von individuellen Interessen durch Wählen von Arbeitsgemeinschaften
- Jährlich vier Trainingstage pro Jahrgang zu Lern- und Arbeitsmethoden, sowie jeweils eine Trainingsspirale zur Kommunikations- und Teamfähigkeit (siehe Methodenkonzept).

## 2 Organisatorischer Rahmen

Das Fördern und Fordern ist integraler Bestandteil des Unterrichts in unserer Schule. Förderung und Forderung findet für alle SchülerInnen in **allen** Lernbereichen statt.

Zusätzliche LehrerInnenstunden für Förderung und Forderung und damit die Möglichkeit der Doppelbesetzung und/oder Kleingruppenbildung gibt es, wenn die gesetzlichen Vorgaben erfüllt werden und die Unterrichtsversorgung dieses zulässt. Darüber hinaus sind teilweise Doppelsteckungen durch pädagogische MitarbeiterInnen möglich.

### 2.1 Schulinterne Bedingungen

Zur Umsetzung eines Förder- und Forderkonzepts stehen voraussichtlich folgenden Stunden zur Verfügung:

Gesetzliche Vorgaben	Zugewiesene Förderstunden
Förderung von Bildungserfolg und Teilhabe von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache (RdErl vom 01.07.2014)	Im Schuljahr 2022/23: 23 Stunden Zusatzbedarf (vgl. Sprachförderkonzept)
Stunden im Rahmen der sonderpädagogischen Grundversorgung	Im Schuljahr 2022/23: 16 Stunden (2 Stunden pro Klasse)
Stunden für Schulen mit einem hohen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund	Im Schuljahr 2022/23: 3 Stunden
Stunden für Schulen mit besonderen sozialen Herausforderungen	Im Schuljahr 2022/23: 1 Stunde

### 2.2 Grundsätze zur Organisation

- Fachkompetenz der LehrerInnen nutzen: Der Förderunterricht sollte nach Möglichkeit von den entsprechenden FachlehrerInnen erteilt werden.
- Erstellung individueller Entwicklungs- und Förderpläne
- (Früh-) Förder-Lerngruppen in den Kernfächern Deutsch, Mathematik sowie in Graphomotorik (Jg 1)  
→ möglichst nicht mehr als 6 SchülerInnen pro Gruppe
- Förder-Lerngruppen in Deutsch und Mathematik (ca. 10 SchülerInnen)
- Früh- und Spätsequenzen nutzen

## 2.3 Lerngruppenbildung

Bevor die Förder- und Forder-Lerngruppen zusammengestellt werden, muss eine Feststellung des Lernstandes (Ist-Stand) erfolgen. Zurzeit erfolgt die Zuordnung nach individuellen Kriterien durch die Fachlehrkraft und durch verschiedene lehrwerksgebundene Diagnoseverfahren, die zu Beginn eines Schuljahres durchgeführt werden.

Nach folgenden **Kriterien** sollte die Lerngruppenzusammensetzung erfolgen:

- Zuordnung der SchülerInnen unter Berücksichtigung des individuellen Lernstands in den Lernbereichen
- motorische Auffälligkeiten
- Auffälligkeiten im Arbeits- und Sozialverhalten → Rücksprache und Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin

Es ist möglich, SchülerInnen nach Bedarf zeitweise in den Förderunterricht aufzunehmen, beispielsweise nach längerer Erkrankung des Kindes.

## 2.4 Dokumentation

Für jedes zu fördernde Kind erfolgt anhand individueller Förderpläne eine Beschreibung der angestrebten Lernziele (Soll-Stand). Grundlage dafür sind die Bildungsstandards, Kerncurricula und die schuleigenen Arbeitspläne.

Am Ende eines zuvor festgelegten Zeitrahmens erfolgt eine Neubestimmung der zu treffenden Maßnahmen.

Die Förderpläne werden einmal pro Halbjahr in den pädagogischen Dienstbesprechungen vorgestellt und anschließend mit den betroffenen SchülerInnen und Eltern an den Sprechtagen besprochen.

Für jedes Kind werden außerdem individuelle Lernentwicklungsbögen für die Bereiche Mathematik, Deutsch, Englisch (JG 3 und 4), Arbeits- und Sozialverhalten geführt.

## 3 Schulinterne Umsetzung

### 3.1 Diagnose

- Pädagogische Einschätzung und Überprüfung der Schulfähigkeit durch die Schule nach empfohlener Rückstellung durch das Gesundheitsamt Stade
- Feststellung der Lernausgangslage und Schuleingangsdiagnostik in Jahrgang 1
  - durch -das Beobachtungsverfahren "Hexe Mirola" mit ausgewählten SchülerInnen
  - den verstärkten Einsatz von pädagogischen MitarbeiterInnen in den Anfangswochen des neuen Schuljahres für Beobachtungen
  - Diagnosebögen zu den Bereichen Fein-/Grobmotorik, phonologische Bewusstheit, mathematisches Basiswissen
- Lehrwerksgebundene Diagnostik in Deutsch und Mathematik am Anfang des Schuljahres sowie optional eine Abschlusssdiagnostik am Ende des Schuljahres in Jahrgang 2-4

### **3.2 Unterrichtliche Maßnahmen**

Die Förder- und Fördermaßnahmen erfolgen nach den Grundsätzen des Absatzes 2.2. und können wie folgt durchgeführt werden:

#### **1./2. Jahrgang:**

- Innere Differenzierung (Arbeit nach Tagesplan, Wochenplan, Stationslernen, Freiarbeit, Einzelförderung innerhalb des Klassenverbands, Helfersysteme → siehe Konzept "Helfersysteme")
- Team-Teaching Stunden soweit es die Stundentafel zulässt (Lehrkraft und pädagogische MitarbeiterInnen oder zwei Lehrkräfte arbeiten parallel in einer Klasse, gemeinsames Unterrichten, Aufteilen der Klasse, Förderung einzelner SchülerInnen)
- Förderung durch externe PartnerInnen (z.B. Lesehelfer)
- Förderung durch die Förderschullehrkraft → siehe Inklusionskonzept
- Äußere Differenzierung: Arbeit in Kleingruppen, DaZ-Unterricht
- Methodentrainingstage

#### **3./4. Jahrgang:**

- Innere Differenzierung (Arbeit nach Tagesplan, Wochenplan, Stationslernen, Freiarbeit, Einzelförderung innerhalb des Klassenverbands, Helfersysteme → siehe Konzept "Helfersysteme")
- Förderung durch die Förderschullehrkraft → siehe Inklusionskonzept
- Äußere Differenzierung: Arbeit in Kleingruppen, DaZ-Unterricht
- Methodentrainingstage → siehe Methodenkonzept

### **3.3 Außerunterrichtliche Maßnahmen**

- Sozialtraining und Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin → siehe Konzept zum Sozialen Lernen
- Hausaufgabenbetreuung im schulischen Ganztage

### **3.4 Förder- und Fördermaterial**

Die schuleigenen Arbeitspläne der Fächer Mathematik und Deutsch enthalten Informationen und Hinweise zu Förderschwerpunkten in den jeweiligen Jahrgangsstufen und Verweise auf vorhandenes Förder- und Fördermaterial. Darüber hinaus stehen Lehrmittelräume mit Anschauungsmaterial zur Verfügung. Bei I-Serv ist eine stetig wachsende Materialsammlung zu finden. Auf den I-Pads sind zahlreiche Lernapps (z.B. Antolin, ANTON, Blitzrechnen) installiert.

### **3.5 Beratungssysteme**

Eine Auflistung der externen BeraterInnen befindet sich im Inklusionskonzept.

### **3.6 Absprachen**

Das Förderkonzept unterliegt der ständigen Kontrolle und Weiterentwicklung. Die Wirksamkeit wird regelmäßig vom Kollegium beurteilt und Verbesserungsvorschläge werden eingearbeitet. Indikatoren können beispielsweise persönliche Einschätzungen, Ergebnisse der Vergleichsarbeiten und Anzahl der WiederholerInnen sein.

### **4. Verknüpfte Konzepte**

- Inklusionskonzept
- Sprachförderungskonzept
- Methodenkonzept
- Helfersysteme-Konzept
- Schulkindergarten-Konzept
- Kooperatives Lernen
- Konzept zum Sozialen Miteinander